

Poetry Slam

Beitrag von „philosophus“ vom 9. Juli 2004 09:21

ich muss gestehen, dieses kulturphänomen ist total an mir vorbeigegangen. und so auf den ersten blick hat das irgend etwas von blitzschach an sich. hm, als happening scheint das ja amüsant zu sein, aber ich werd das gefühl nicht los, dass das als ganzes eher unlyrisch ist.

(im übrigen treibt mich die freilich nur theoretische befürchtung um, dass das quasi die antwort der lyrik auf die MTV-Ästhetik ist: schnell & flott muss es sein, laut & hektisch - sonst wird man von der bühne gebuht. insofern ist so ein slam ja nix neues gegenüber dem, was medial ohnehin schon die meiste zeit vermittelt wird. wie wäre es denn alternativ mit ein paar langsamkeitserfahrungen lyrischer art?)

Zum freien, produktorientierten Umgang mit Gedichten gibt's hier nen Vorschlag:

http://www.herr-rau.de/archiv/cat_schulkram_mal_gemacht.html

Unter "Gefundenes Gedicht".